

**Holger Mühlenkamp/Andreas Glöckner**

**RECHTSVERGLEICH KOMMUNALE DOPPIK**

**Eine Synopse und Analyse ausgewählter Themenfelder des  
neuen, doppelten kommunalen Haushaltsrechts  
der Bundesländer**

**DEUTSCHES FORSCHUNGSINSTITUT  
FÜR ÖFFENTLICHE VERWALTUNG SPEYER**

**2009**

## Inhaltsübersicht – Rechtsvergleich kommunale Doppik

Vorwort	III
Abkürzungsverzeichnis	IX
<b>1. Wertansätze von Aktiva (in der Eröffnungsbilanz)</b>	
1.1 Einordnung und Definitionen	1-7
1.2 Folgen und Auswirkungen unterschiedlicher Wertansätze	1-27
1.3 Beachtung externer Entwicklungen	1-32
1.4 Bundesweite Vergleichbarkeit? – Zur Aussagefähigkeit von Bilanzkennzahlen	1-51
1.5 Exkurs 1: Bewertung von Grundstücken	1-54
1.6 Exkurs 2: Bewertung von Gebäuden	1-61
1.7 Zusammenfassung der Ergebnisse	1-66
<b>2. Planung</b>	
2.1 Einordnung	2-13
2.2 Die Planungs- und Kontrollfunktion des kommunalen Haushalts	2-15
2.3 Der Managementkreislauf als Kontext für Ziele, für die Planung von Leistungen und des Ressourcenbedarfs, und für Kennzahlen	2-18
2.4 Ziele öffentlicher Verwaltungen und Betriebe	2-23
2.5 Finanzielle Planung und Steuerung der Kommune: Budgetierung, mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung	2-27
2.6 Verknüpfung von Zielen und Kennzahlen – Strategische Planung und Steuerung der Kommune	2-34
2.7 Wesentliche Kriterien eines fachgerechten Planungs- und Steuerungssystems	2-38
2.8 Anforderungen an das neue Haushalts- und Rechnungswesen	2-41
2.9 Schlussfolgerungen für die Darstellung von Zielen und Kennzahlen in der Haushaltsplanung, im Vor- sowie im Lage- / Rechenschaftsbericht	2-46
2.10 Zusammenfassung der Ergebnisse	2-50
<b>3. Haushaltsausgleich</b>	
3.1 Einordnung und Definitionen	3-11
3.2 <i>Formelle</i> Grundlagen für den (neuen doppischen) Haushaltsausgleich – Ausgleichsdefinitionen, einbezogene Rechnungen und Saldogrößen	3-16
3.3 <i>Materielle</i> Vorschriften zur Erreichung eines (neuen doppischen) Haushaltsausgleichs – Differierende Stufenkonzeptionen des „doppischen Föderalismus“	3-29
3.4 Heterogenität und daraus resultierender Standardisierungsbedarf – Harmonisierung der haushaltsrechtlichen Vorschriften und Konsequenzen für die Adressaten eines kommunalen Haushalts	3-57
3.5 Zusammenfassung der Ergebnisse und Empfehlungen	3-59

<b>4. Finanzhaushalt und Finanzrechnung</b>	
4.1 Einordnung	4-11
4.2 Finanzhaushalt- und Finanzrechnung als immanenter Bestandteil des integrierten öffentlichen Haushalts- und Rechnungsverbunds – Zusammenhang der Systemkomponenten	4-13
4.3 Länderspezifische Gestaltungsunterschiede im kommunalen Haushaltsrecht	4-17
4.4 Das Zahlungsziel – Zahlungsströme als Betrachtungsobjekt: Zeitraumbezogene Darstellung sämtlicher Zahlungsströme und deren Steuerung	4-56
4.5 Das Liquiditätsziel – Zahlungsfähigkeit als Betrachtungsobjekt: Zeitpunktbezogene Darstellung und Steuerung der Veränderung des Zahlungsmittelbestandes	4-57
4.6 Die Perspektive der Mittelherkunft und -verwendung – Planung und Rechenschaft von/über Finanzierungsquellen und Ermächtigungen für (investive) Zahlungsströme	4-61
4.7 Lenkungsmöglichkeiten – Aussagekraft des Finanzhaushalts und der Finanzrechnung	4-63
4.8 Neue finanzstatistische Anforderungen – Änderungen für die kommunale Finanzstatistik	4-65
4.9 Zusammenfassung der Ergebnisse	4-70
<b>5. Gesamtresümee</b>	5-1
Literaturverzeichnis	XVII